

St. Peter's Bote.

Ein Familienblatt zur



Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

4. Jahrgang No. 23

Münster, Sask., Donnerstag, den 1. August 1907

Fortlaufende Nr. 179

Aus Canada.

Saskatchewan.

Wilfrid Robson, ein Engländer, der 20 Meilen westlich von Saskatoon eine Farm besaß, wurde kürzlich vom Blitze getroffen und getötet.

Als ein Farmer drei Meilen östlich von Bonda mit einem Wagen über das Geleise der C. N. R. fahren wollte, wurde er von einem Frachtzuge ereilt. Ein Pferd wurde getötet, der Wagen zertrümmert und der unvorsichtige Insasse verletzt.

Im Eagle Lake Distrikte sind durch den Provinzial Minen Inspektor F. B. Smith reiche Kohlenlager entdeckt worden, deren Ausbeutung bald beginnen soll.

Paul Seibel, der 20 Meilen südlich von Indian Head im Seibel Plain Distrikte wohnte, beging auf seiner Farm Selbstmord, indem er eine starke Dosis Gopher Gift einnahm. Man glaubt, daß Seibel, der erst 22 Jahre alt war und vor drei Monaten geheiratet hatte wegen finanzieller Schwierigkeiten die verzweifelte Tat verübt hat.

Manitoba.

Letzte Woche ging über Winnipeg ein von einem Wolkenbruche begleitetes Gewitter nieder, das erheblichen Schaden anrichtete. In einigen Straßen mußten die Pferde bis zum Knie im Wasser waten; die Keller und Erdgeschosse vieler Häuser wurden mit Wasser gefüllt, wodurch namentlich Warenhausbesitzern und Hoteleigentümern großer Schaden entstand, da die in den Basements aufgespeicherten Waren und Vorräte vielfach verderben und beschädigt wurden. Die Druckräume der Free Press wurden gleichfalls überschwemmt, so daß die Free Press für die nächsten paar Tage in der Druckerei des Telegramm hergestellt werden mußte.

Stephan Caparowicz, ein Straßenkehrer, wurde in Winnipeg von einem Eiswagen überfahren und so schwer verletzt, daß er kurze Zeit hernach starb.

James Walsh fiel während der Nacht vom dritten Stockwerk des Kaffeehauses an der Ecke der Martha Straße und Logan Ave in Winnipeg herunter und

blieb mit zerbrochenem Schädel tot auf dem Pflaster liegen. Walsh war seinen Zimmergenossen als Nachtwandler bekannt und man nimmt an, daß er den unglücklichen Sprung unbewußt im Schlafe getan hat.

In St. Boniface wurde Lyman Wheeler, ein 60 Jahre alter Arbeiter, von einem Straßenbahnwagen überfahren und ihm der obere Teil des Kopfes vom Leibe getrennt; der Tod war sofort eingetreten. Es scheint, daß der Verunglückte betrunken war und in diesem Zustande vor dem herankommenden Wagen zu Boden fiel.

Ein Isländer, Namens Solvason, kam auf der elektrischen Bahn nahe Selkirk unter die Räder eines Wagens und wurde auf der Stelle getötet.

Nördlich von St. Jean Baptiste wurde die Leiche eines gewissen J. von Bergen mit einer Kugel im Kopfe und einem Revolver neben sich liegend, aufgefunden. Der Verstorbene hat, wahrscheinlich aus Geistesstörung Selbstmord begangen; denn wie aus vorgefundenen Briefen hervorgeht, hatte der Unglückliche beschloffen sich das Leben zu nehmen, da es ihm nicht möglich war, sein Leben nach den Vorschriften der katholischen Religion einzurichten.

Im Dak Lake ertrank ein junger Mann, namens Thomas Flack, beim Baden.

Das Lagerhaus sowie die Dellschuppen der Imperial Oil Company in Brandon wurden durch Feuer gänzlich zerstört.

Zwei junge Männer, namens Alex. Graham und Henry Taylor verloren im Flossie Lake bei Waskada ihr Leben durch Ertrinken. Die zwei Verunglückten hatten sich mit Bert Johnston in den See zum Baden begeben. Des Schwimmens unkundig gerieten sie in tiefes Wasser und konnten sich nicht mehr ans Ufer retten.

Beim Durchgehen seiner Pferde wurde Joseph Leybourne von Oberan, aus dem Wagen geschleudert und so schwer verletzt, daß trotz der Bemühungen der schnell herbeigeleiteten Aerzte Jannis von Neepawa und Thompson von Brookdale der Tod am folgenden Tage eintrat. Leybourne hinterläßt Frau und 5 Kinder.

Ontario.

Sir Wilfrid Laurier ist wieder in Ottawa eingetroffen, wo ihm von der Bevölkerung ein großartiger Empfang bereitet wurde.

Die Sägemühle und Türenfabrik des Senatoren Gordon Edwards in Ottawa wurde vom Blitze getroffen und brannte vollständig nieder. Der Schaden beträgt \$300 000, wovon \$200,000 durch Versicherung gedeckt sind. 250 Arbeiter wurden durch den Brand außer Arbeit gesetzt.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich auf dem Ontario See bei Toronto. Zehn junge Leute hatten in einer Gasolinlauch eine Vergnügungsfahrt in den See hinaus unternommen und wurden dabei von einem heftigen Gewitter überrascht. Das Boot kenterte im Sturme und neun der jungen Leute fanden dabei den Tod in den Wellen, nur dem 19 jährigen George Schields gelang es sich zu retten, und auch dieser ist durch den ausgestandenen Schrecken und durch Ueberanstrengung so mitgenommen, daß er noch nicht fähig ist, Näheres über das Unglück zu berichten.

In einem Anfälle von Geistesstörung, verursacht durch andauernde Krankheit schloß Adam Lodwick seiner Frau mit einem Schrotgewehr buchstäblich den Kopf weg; der Tod der Unglücklichen war sofort eingetreten. Ein kleines Kind, das die Getötete auf dem Arme hielt, blieb unverletzt.

Fred Anderson und Fr. Campbell, die auf dem Mission Flusse in einem Canoe nach Fort William fahren wollten, ertranken.

Die 4jährige Veronika Anderson, Tochterchen des James Anderson zu Renora, setzte beim Spielen mit Zündhölzern ihre Kleider in Brand und zog sich so heftige Brandwunden zu, daß sie bald hernach starb. Ihre Mutter erlitt beim Versuche, das Feuer zu ersticken, gleichfalls heftige Brandwunden.

W. Knapp, ein Dremsler auf der Grand Trunk, wurde bei Ripissing Crossing von einem Personenzuge überfahren und so schwer verletzt, daß an seinem Wiederkommen gezweifelt wird. Knapp hatte das Passieren eines verspäteten Zuges abzuwarten und legte sich auf

das Geleise, wo er wahrscheinlich bald einschliefe, und den Zug nicht kommen hörte.

Infolge einer Explosion von Gasen wurden in der O'Hara'schen Wollenfabrik zu Midland, Edward O'Hara und Elmer Newson augenblicklich getötet, während John O'Hara schwere Verletzungen davontrug und wahrscheinlich das Augenlicht verlieren wird.

Quebec.

Laut dem soeben fertiggestellten Adreßbuche der Stadt Montreal beträgt die Einwohnerzahl derselben 360,000, die der ganzen Insel 434,000, gegen 352,000 und 405,000 im Vorjahre.

Im Trappistenkloster zu Oka verlor der 57 Jahre alte Bruder Cesaire durch einen bedauerlichen Unglücksfall das Leben. Derselbe hatte die Aufsicht über die Windmühle des Klosters. Als er sich kürzlich, während eines heftigen Windes nach der Mühle begab, um nachzusehen, ob alles in Ordnung sei, wurde sein Habit von einem Rade erfasst und der Bruder wurde mehrmals mit schrecklicher Gewalt herumgedreht und fiel hierauf tot zu Boden.

British Columbia.

Von einem großen Feuer wurde die Stadt Victoria heimgesucht. Fünf Blocks und viele Aufgebäude wurden zerstört. Es begann in dem unbenutzten Kesselraume der früheren Albionwerke, vernichtete die Häuser im Tenderloin-Distrikte, der von der Herald- und Chathamstraße begrenzt ist und sich bis zur Governmentstraße hinzieht, und wurde durch einen Regen brennender Holzstücke von Block zu Block getrieben, bis 5 Blocks vollständig zerstört waren. Von Storerstraße bis Quadra vier Blocks östlich und zwischen Herald-, Chatham- und Pioneerstraße entging kaum etwas den Flammen und außerdem entzündete fliegende glühende Asche Feuer in anderen Blocks wo eine Anzahl einzelner Feuer entstanden, deren Ausbereitung nur mit Mühe verhindert werden konnte. Die Feuerwehr, unterstützt durch Soldaten der Garnison und eine Menge Freiwilliger kämpfte verzweifelt, riß viele Gebäude in dem Wege des Feuers nieder, das schließ-